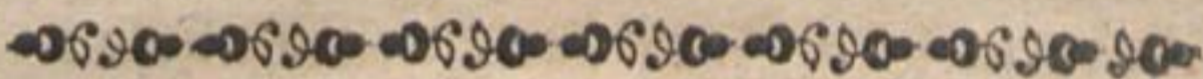


Feinde zukommen / als auff solche weise? Solches aber geschieht selten: Aber wie können einfältige junge Leute besser in die Hurenprüfung gebracht werden / als in solcher Verkleidung der Ferrareser Nymphen / so einen grossen hauffen wol außgebuster Huren vmb sich lauffen haben? Wie köndte man sein heimlich Anlügen entdecken vnd beybringen / als vnter den Scherzreden / die ein verkleidter Burattinus, oder Pedant, oder Zani, oder Bologninisher Gratianus weiß vorzubringen? Weiß man nicht / daß die Jungen neben die Schule / vnd den Mascaraden nachlauffen? Weiß man nicht / daß sich die Jungfrauen auch bey Nacht nach denselbigen an die Fenster legen? Die Mägde einen ganzen Tag wollen Wasser holen / auff daß sie nur auff die Gasse kommen / vnd die Verumbten sehen mögen? Die Frauen auch vmb dieser Ursachen willen den ganzen Tag auff den Gassen herum spazieren / es sey zu Fuß oder zu Wagen / auff daß sie nur etwas seltsames sehen mögen? die gemeine Handwerkersteute ihre Werkstätte verlassen / die junge Mannschafft wie ein hauffen Narren vmbher lauffen? Die Gelehrte sich daran vergaffen / daß sie ihrer Studien vergessen? Die junge Studenten den Huren nachlauffen / vnd wollen mit machen / vnd solten sie auch ihre Bücher darüber versetzen? In summa, daß ist alles außgelassen / vnd ein jeder den Zaum lest schieffen? Die Tänck / die Feuert / der Thurnier / die Vigilien / die Matinaten / Hurerey / vnd allerhand Bypigheit sind den Mascaraten am nechsten verwandt / dannhero man wol mag sagen / daß alles Gute weit davon / aber alles Böse vnd Laster am nechsten dabey sey: wie sie dann nichts anders als Teuffels Instrumenten vnd Schubfärb darauff er die lusternde Gesellen vnd Jungfrauen ad Stygiam paludem vnd zu Nobis

Wirtshaus zuführet / alda wir sie dann auch sitzen vnd schwitzen lassen.

A N N O T A T I O.

Pamphilus pfleget zu sagen / es hab die Mascara viererley effectus, nemlich / daß sie eine Person kühn mache / dieweil sie unbekandt ist: bedecket die Armuth deren / so vbel besponnen vnd bekleidet sind: Lehret die schwächen / die sonst schamhaft sind: vnd macht die / so sonst eine gebürliche Gravitet halten müsten / frey / vnd gleichsamb vnerschämte.



Vier vnd achtzigster Discurs.

Von Gerbern vnd Lederschmierern.

Diejenige / so erstlich die Bereitung des Leders erfunden (ich rede von gemeinen Gerbern) ob es schon ein sehr nütliches Werk / vnd zum Menschlichen Leben nothwendig / als davon man allerhand Kleidungen / Schuh / vnd andere ansehnliche Arbeit machet / wie man deren unterschiedliche zu Rom / Benedig / Neapoli / Manlandt / Florenz / Siena, Ferrar / Mantua / vnd andern berühmten Stätten in Italia / wie denn auch in andern Landen vnd Provinzen findet: so werden doch weder ihre Arbeit / noch sie sonderlich geachtet / sondern ins gemein für die geringste vnter dem gemeinen Pöfel gehalten / daß auch Martialis einen dieses Handwerks mit einem Latiniſchen Namen auffserächtlichst Cerdonem, das ist / einen verachten Pechen genennet / da er sagt:

Vt velles corio ludere Cerdo tuo.

Das ist:

Daß du verächter loser Pech /
Mit deinem Leder spielest schlecht.

AAAA ij Solche